



Parlamentarischer Vorstoss – Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 227-2018
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.675

Eingereicht am: 12.11.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Gasser (Bévilard, PSA) (Sprecher/in)
Riesen (Sonceboz-Sombeval, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 22.11.2018

RRB-Nr.: 337/2019 vom 03. April 2019
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Finanzielle Unterstützung der Vereinigung Quidux JR – Welche Rolle spielt der Kanton?

Die Sekundarschulleitungen haben von der Firma Quidux vor kurzem ein Schreiben erhalten, um die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die Lehrkräfte ins Kongresshaus in Biel-Bienne an einen Vortrag mit dem verlockenden Titel «Opportunités et attentes du monde professionnel face aux futur(e)s apprenti(e)s»¹ einzuladen. Dieses im Raum Biel-Bienne tätige Unternehmen richtet sich insbesondere an Jugendliche, die Schwierigkeiten bekunden, eine Berufsausbildung erfolgreich abzuschliessen. Laut eigenen Angaben bietet es diesen Jugendlichen alles, was sie brauchen, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen und eine Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Was für ein wunderbares Programm, vor allem, weil aus der Dokumentation dieser Vereinigung hervorgeht, dass sie von der Wirtschaftskammer Biel-Seeland, von der Stadt Biel-Bienne, vom Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB) und sogar vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern unterstützt wird!

Merkwürdigerweise wird in diesem Schreiben nicht präzisiert, dass die Angebote dieser Vereinigung kostenpflichtig sind! Ausserdem soll diese Einladung anscheinend auch an Schulen in den Kantonen Neuenburg und Jura verschickt worden sein, womit der Eindruck entsteht, der Kanton unterstütze dieses Vorgehen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. War die Erziehungsdirektion über diese Veranstaltung informiert?

¹ Möglichkeiten und Erwartungen der Arbeitswelt an künftige Lernende.

2. Inwiefern unterstützt die ERZ diese Vereinigung?
3. Wird hier nicht das Label «Kanton» instrumentalisiert?
4. Gibt es weitere private Organisationen, die von der ERZ unterstützt werden und die im Rahmen der Volksschule kostenpflichtige Leistungen anbieten?
5. Die kantonalen Berufsberatungsstellen verfügen über «Case Manager», um die schwächsten und orientierungslosesten Jugendlichen zu begleiten und ihnen bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Hat der Kanton vor, diese Funktion aufzugeben?
6. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer spielen bei der Vorbereitung der Berufswahl eine entscheidende Rolle. Plant die ERZ einen Paradigmenwechsel?
7. Ist die ERZ bereit, die betroffenen Schulleitungen über die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit zu informieren?

Begründung der Dringlichkeit: Die Veranstaltung hat bereits am Mittwoch, 31. Oktober 2018, im Kongresshaus in Biel-Bienne stattgefunden.

Antwort des Regierungsrates

Zu Frage 1

Das Schulinspektorat war nicht über die Veranstaltung informiert. Hingegen war das Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA (section francophone) informiert, sah aber keinen Grund für eine Intervention, da Quidux sich in den letzten Jahren stark für die Promotion französischsprachiger Lehrstellen eingesetzt hatte und in diesem Bereich gute Arbeit leistet.

Zu Frage 2

Quidux wird im Rahmen eines Projekts unterstützt, das die Schaffung von mehr Lehrstellen für die französischsprachigen Jugendlichen in Biel-Bienne bezweckt. 2013/14 waren nur ca. 25 % der Lehrstellen in Biel-Bienne durch französischsprachige Jugendliche besetzt, während der Anteil der französischsprachigen Bevölkerung in Biel-Bienne mittlerweile bei über 40 % liegt. In gewissen Branchen wie Detailhandel und Gesundheit lag der Anteil französischsprachiger Jugendlicher sogar unter 10 %. Um die Situation für französischsprachige Jugendliche zu verbessern, haben das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (section francophone) und der Conseil des affaires francophones 2014 gemeinsam eine ständige Arbeitsgruppe gebildet, die einen Aktionsplan erarbeitete (www.caf-bienne.ch/apprentissage). Eines der Projekte dieses Aktionsplans wurde in Zusammenarbeit mit Quidux entwickelt. Es beinhaltet zwei Teile: Einerseits werden französischsprachige Jugendliche mit erhöhtem Bedarf im Berufswahlprozess unterstützt, andererseits werden in Zusammenarbeit mit Migros und Coop Deutschkurse und Coachings angeboten, um für französischsprachige Jugendliche im Bereich Detailhandel bessere Chancen auf eine Lehrstelle zu schaffen. Diese Angebote sind für die Jugendlichen kostenlos. Das Projekt ist bisher erfolgreich, waren doch 2017 32 % der Lehrstellen in Biel-Bienne durch französischsprachige Jugendliche besetzt.

Ursprünglich wurde dieses Projekt im Rahmen des Sprachengesetzes (SpG) praktisch ausschliesslich durch den Bund finanziert. Seit 2018 unterstützt auch das MBA das Projekt mit Fr. 40'000.— pro Jahr. Die Stadt Biel-Bienne sowie die Gemeinde Leubringen leisten ebenfalls einen Beitrag.

Zu Frage 3

Die Einladung zum Vortrag vom 31.10.2018 im Kongresshaus in Biel-Bienne war eine Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit über das kantonal finanzierte Projekt zu informieren. Mit einer Streuung der Einladung über die Kantonsgrenzen hinaus wird das Kantonslabel nicht instrumentalisiert. Entscheidend ist, dass die Organisation Quidux bei Veranstaltungen und Dokumentationen transparent unterscheidet zwischen dem kantonal unterstützten und kostenlosen Angebot für Jugendliche und ihren privaten, kostenpflichtigen Dienstleistungen.

Zu Frage 4

Der Regierungsrat legt Wert darauf, dass die öffentlichen Angebote für Schülerinnen und Schüler der Volksschule allen Bevölkerungsschichten unabhängig von Einkommen und Vermögen zugänglich sind. Insofern unterstützt die Erziehungsdirektion keine Angebote, für deren Kosten Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern direkt aufkommen müssen. Die Erziehungsdirektion arbeitet aber durchaus mit Institutionen zusammen, die neben den ihr finanzierten Mandaten weitere kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten. So finanziert das Case Management z.B. aufgrund klar definierter Kriterien Coachings bzw. Lehrstellenvermittlung für Jugendliche mit Mehrfachproblematik. Aufgrund der relativ kleinen Auftragsvolumen sind diese Partnerinstitutionen darauf angewiesen, mit kostenpflichtigen Dienstleistungen weitere Einnahmen zu generieren. Die Erziehungsdirektion legt aber grossen Wert darauf, dass die von ihr finanzierten Dienstleistungen klar vom kostenpflichtigen Leistungsangebot abgegrenzt werden und die Kommunikation der Angebote nicht vermischt wird. Es dürfen auch keine Quersubventionierungen zugunsten kostenpflichtiger Angebote stattfinden.

Zu Frage 5

Die Dienstleistungen des Case Managements richten sich an Jugendliche mit Mehrfachproblematik und sind aufgrund klarer Kriterien definiert. Dieses Angebot ist wichtig und seit Jahren erfolgreich. Es gibt keine Absichten, dieses Angebot aufzugeben oder zu reduzieren.

Zu Frage 6

Nein, die Erziehungsdirektion plant keinen Paradigmenwechsel. Die Rollen bei der beruflichen Orientierung sind im Kanton Bern in einem Rahmenkonzept geregelt². Dieses hält fest, dass – neben den Jugendlichen selbst und deren Erziehenden – die Lehrkräfte, insbesondere die Klassenlehrpersonen, im Rahmen des Lehrplans die Hauptverantwortung für den Berufswahlprozess haben.

Zu Frage 7

Aus Sicht des Regierungsrates ist eine Intervention der Erziehungsdirektion nicht notwendig. Ihre zuständigen Stellen (Schulinspektorate sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) sind in regelmässigem Kontakt mit den Schulleitungen. Ausserdem sind Informationsveranstaltungen freiwillige Angebote und es liegt im Ermessen der Schulleitungen, wieweit sie solche Einladungen weitergeben wollen.

Verteiler

- Grosser Rat

² Rahmenkonzept Berufliche Orientierung:

https://www.biz.ern.ch/biz_ern/de/index/biz_start_wahl/biz_start_wahl/Berufswahlvorbereitung/lehrpersonen_schulleitungen/rahmenkonzept.assetref/dam/documents/ERZ/MBA/de/berufsberatung/BWV/Rahmenkonzept_BO_2018.pdf